



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

Strasse / Nr. Meisenburg			
Stadtbezirk IX	Stadtteil Schuir	Gemarkung Schuir	
Lfd.-Nr. 36	*Eintr.-Datum 30.05.00	Flur 3	Flurstück 17
Art des Denkmals Bodendenkmal		Kurzbeschreibung Galgenhügel	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals			
<p>150 m südwestlich des Wetteramtes Essen liegt in einem Waldzipfel ein einzelner Hügel. Der Hügel hat einen Durchmesser von 9 m und eine Höhe von 1,15 m. In der Mitte ist eine Einsenkung, die von einem Schützenloch aus dem 2. Weltkrieg stammen dürfte. Eine Bohrkernuntersuchung 1985 von H. Mertens bestätigte den anthropogenen Charakter. Das umliegende Gelände fällt sanft nach Südwesten ein und ist mit einem 60-100 jährigen Eichenbestand bewachsen, die teilweise unmittelbar auf dem Hügel stehen.</p> <p>Der Hügel steht im Grenzbereich zwischen der ehemaligen Reichsabtei Werden und Reichsstift Essen. Nach H. Rieth handelt es sich um einen Gerichtsplatz, der auf einer Gebietskarte von 1582 als das Werdensche Gericht bezeichnet wird.</p>			
Hist. Ausstattungsstücke * <u>BV IX</u>			

Foto(s)



Das/Die umseitig genannte/n Objekt/e ist/sind ein

Baudenkmal i.S. des § 2 (1 und 2) DSchG,

Bodendenkmal i. S. d. § 2 (und 5) DSchG.

da es/sie bedeutend ist/sind für

die Geschichte des Menschen

Städte und Siedlungen

die Entwicklung der Arbeits- und

Produktionsverhältnisse

die Rechts- und Territorialgeschichte der Stadt Essen.

Die Erhaltung und Nutzung des

Baudenkmals / Bodendenkmals liegt aus

künstlerischen

wissenschaftlichen

volkskundlichen

städtebaulichen

Gründen im öffentlichen Interesse

Fortschreibung (Änderung, Ergänzung, Löschung) dieser Eintragung am:

Hinweise auf

Literatur, Quellen, Dokumentationen

